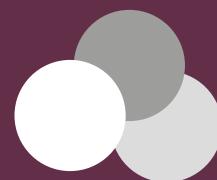


gemeinsam unterwegs



Pfarrbrief

der Pfarren Weißenstein · Kellerberg · Fresach

03/2026 Herbst



Franz von Assisi – ein Heiliger für alle Zeiten

In der Woche „Ouvertüre spirituelle“ war es mir gegönnt, in Salzburg, der Stadt meines Theologiestudiums zu verweilen. Im Laufe dieser Tage fand ein Vortrag mit dem Thema „Er-barmen“ statt. Erzbischof Franz Lackner, selbst Franziskaner, sagte u. a. bei seinen Begrüßungsworten: „Misericordia“ (Barmherzigkeit) kommt von „miser cor dare“ – den Armen ein Herz geben. Der Referent war Br. Nikolaus Kuster (ebenfalls Franziskaner). Er ist Professor in Luzern, arbeitete schon während seiner Studienzeit mit Drogensüchtigen. Zurzeit lehrt er Spiritualitätsgeschichte – franziskanische Spiritualität.

Im Streifzug ging er in seinem Vor-

trag auf das Leben des Hl. Franziskus ein.

1182 geboren, war er ein Unternehmerson, in dessen Geschäft Bettler aus dem Laden geworfen wurden. In der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Assisi und Perugia, war er von Krieg, Kerker und Krankheit traumatisiert. In dieser Situation entdeckt er in San Masseo am Fuße von Assisi die Krypta eines verlassenen Klosters. Ein wenig Licht fiel in das Dunkel der Krypta. Es war die Zeit gekommen, das „Dunkle seines Herzens“ bewusst wahrzunehmen. Ganz in der Nähe dieses Ortes war **San Lazzaro**, das Hospiz der Aussätzigen. Die Begegnung mit den Verstoßenen ließen Franziskus



Pfarre Weißenstein



Pfarre Kellerberg



Pfarre Fresach

plötzlich sozial erwachen – „Begegnungen mit Menschen in Elend, haben mein Herz geweckt.“

In **San Damiano**, einer Landkirche, gab es für Franziskus ein geistlich-mystisches Erwachen. Die heute noch (!) existierende Kreuzikone und die Worte Jesu: „**Franziskus, bau meine Kirche wieder auf**“, ermutigten ihn, endgültig aus einem Leben in Reichtum auszusteigen und den Fußspuren dem armen Christus zu folgen.

Diese Entscheidung wurde zu einem der erfolgreichsten Aufträge der Menschheitsgeschichte. Kreuz und quer ging er dafür durch Italien. Zwei wohlhabende Schwestern aus Assisi: Klara und Agnes schlossen sich den Brüdern an. Auch der Orden der Klarissen wurde gegründet.

Das Bild von der Ausstellung im Domquartier zu Salzburg zeigt Franziskus' neue Lebensaufgabe: Er soll – wie die Jünger Jesu – Frieden in die Dörfer und Städte tragen und Gottes Zuwendung allen Geschöpfen erfahrbar machen. Franziskus tut es – durch die Welt wandernd – mit seinen Gefährtnen und bezieht die Tiere mit ein. Seine Begegnungen mit Tieren sind geschwisterlich und befreiend. Der „Sonnengesang“ drückt dies besonders aus: „Sei gepriesen o Herr, mit allen deinen Geschöpfen“.

1219 – **zur Zeit der Kreuzzüge** – kommt es zur Begegnung von Franziskus mit dem **Sultan**

in Ägypten. Diese Begegnung ist eine Schlüsselerfahrung für ihn: Gottestreundschaft und Menschen-

liebe ist in allen Religionen zu finden.

1226 – vor 800 Jahren – starb Franziskus. Schon zu seinen Lebzeiten verbreitete sich der vom Papst zugelassene Orden schnell aus. Bereits 1228 wurde Franziskus heilig gesprochen.

Aber nun zurück zu Salzburg 2026.

Anfang August kam die Neuproduktion der Oper „**Saint François d'Assise**“ von Oliver Messiaen zur Aufführung, an der ich auch teilnehmen konnte. **Philippe Sly** (ein Kanadier) als Saint François hatte über drei Monate zuvor im Kapuziner Kloster in Salzburg mit den Brüdern gelebt und gebetet und so sich mit dem Leben des Heiligen auseinandergesetzt.

Das Herzstück der Oper ist die **Vogelpredigt**. Oliver Messiaen war auch Ornithologe. Er hatte eine Unzahl von Vogelstimmen aufgenommen. Durch das Orchester der Wiener Philharmoniker erklangen die Vogelstimmen wieder. Dabei „regnete“ es auf der Bühne leblose Vögel herab, als Zeichen für das Artensterben, das unseren Planeten Erde bereits vor 40 Jahren erfasst hat.

Franziskus und unsere Diözese Gurk

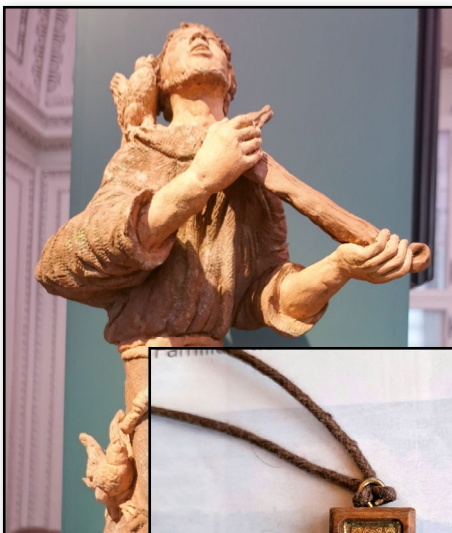
Auch der Blick in unsere Diözese Gurk lässt schon sehr früh die Spuren des Hl. Franziskus erkennen. 1323, knapp 100 Jahre nach seinem Tod, kamen die **Klarissinnen nach St. Veit/Glan** und gründeten das Kloster. Die Klosterkirche wurde erbaut und ein Krankenhaus errichtet.

In Villach St. Nikolai wirken seit langer Zeit die **Franziskaner** und vor wenigen Wochen sah ich die Baustelle in der Kirche mit dem Transparent: Franziskus, bau mir meine Kirche wieder auf.

Im Mai dieses Jahres 2026 besuchten wir mit den Firmkandidaten unseres Pfarrverbandes **die moderne Mallnitzer Kirche**. Sie wurde Anfang der 70iger Jahre erbaut. In dieser Kirche laden das Sonnen- und Mondfenster – dem Sonnengesang nachempfunden – zum geistigen Atemholen ein. Am 4. Oktober feiern wir alljährlich das Fest des Heiligen und wir dürfen uns durch die von ihm verfassten Texte und die vielen Lieder, die seine Lebenshaltung besingen, freuen.

Mit dem Wunsch auf besinnliche Herbsttage und dem Wohl für Leib und Seele grüßt Euch alle:

Rudolf Pacher, Euer/Ihr Pfarrer





Ein neuer Diakon – Gernold Lager wird zum Diakon geweiht

Ein ständiger Diakon ist ein geweihter Amtsträger in der römisch-katholischen Kirche, der seinen Dienst dauerhaft im Ehrenamt ausübt und meistens einen bürgerlichen Hauptberuf sowie eine Familie hat. Er ist überall dort zu finden, wo tatkräftig Unterstützung, ein offenes Ohr oder geistlicher Beistand gebraucht werden.

Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stehen die Sorge um Arme, Kranke, Alte und Benachteiligte sowie der Einsatz in der Caritas. Diakone wirken im Gottesdienst mit, verkünden das Evangelium, dürfen predigen und Wort-Gottes-Feiern leiten. Sie spenden die Taufe, assistieren bei Eheschließungen und leiten Begräbnisfeiern (Trauerfeiern), dürfen jedoch nicht die Eucharistie (Messfeier) feiern oder die Beichte abhören.

Gernold Lager aus Feffernitz, 42 Jahre, hat sich vor circa 4 Jahren dazu entschlossen, die Ausbildung zum Diakon zu beginnen. Die Ausbildung erfolgte bei der Diözese sowie mittels eines 5 semestrigen Fernkurses in Wien. Bis vor kurzer Zeit führte er ein erfolgreiches Papiergeschäft in Feistritz. Nun ist er seit Herbst 2025 als Religionslehrer in der Volksschule Weißenstein im Einsatz, seine Stammschule ist die Mittelschule Feistritz/Drau und er unterrichtet seit diesem Schuljahr in der Volksschule Fresach. Gernold berichtet, dass er als Religionslehrer einen „sehr schönen und abwechslungsreichen Beruf“ auf dem zweiten Bildungsweg ergriffen hat und mit einer vollen Lehrverpflichtung betraut wurde. Gernold, der verheiratet ist und 2 Söhne hat, wird am Sonntag, den 04.10. im Klagenfurter Dom zum Diakon geweiht. Der zukünftige Diakon der Pfarre Feistritz/Drau möchte den Gottesdienst modern und abwechslungsreich gestalten und bezieht dabei seine Frau Regina musikalisch mit ein. Er versucht, die Predigt in die Sprache der heutigen Zeit zu übersetzen, damit sich auch jüngere Generationen angesprochen fühlen. Auch sein Enkel wird seinen Gottesdienste besuchen.

Wir wünschen Gernold Lager viel Schaffenskraft und Gottes Segen für seine begonnene Aufgabe!

Michaela Brunner

HÄNDELS MESSIAS Ein Manifest des Glaubens

Händels berühmtestes Oratorium ist wohl vielen ein Begriff, doch nur wenige kennen die biblischen und theologischen Hintergründe des Werks, das nicht nur Musik, sondern auch Verkündigung und Gottesdienst in einem sein will.

Diese Hintergründe erhellt die Bibelwerksdirektorin Dr. Elisabeth Birnbaum als promovierte Bibelwissenschaftlerin und Sängerin und gibt einen Einblick in eines der bedeutendsten Glaubenszeugnisse der Musikgeschichte. Neben der Einführung mit ausgewählten Musikbeispielen werden wir den ersten Teil des großen Werks in einer exzellenten Aufnahme erleben. Sangesfreudige können sich danach unter fachkundiger Anleitung selbst an dem einen oder anderen Chorstück versuchen.

**Samstag, 21. Nov. 2026, 9.30 bis 16 Uhr
Kulturhaus Weißenstein**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung per E-Mail unter weisenstein@kath-pfarre-kaernten.at oder greti.linder@gmail.com



Dankeschön, Martina!

Nach vielen Jahren in der Pfarrbriefredaktion verlässt Martina Pöcher leider unser Team. Seit der Pfarrbrief im Pfarrverband zusammengelegt wurde, war Martina nicht nur für den Teil der Weißensteiner Pfarrgemeinde zuständig, sondern auch für das Layout unseres Pfarrbriefes. Wie durch ein Wunder brachte sie unsere manchmal etwas chaotischen Beiträge, die sie per WhatsApp, E-Mail oder auch nur mündlich erreichten, immer wieder in eine schöne Form. Damit hat sie das Erscheinungsbild unseres Pfarrbriefes wesentlich geprägt. Auch viele organisatorische Aufgaben hat Martina übernommen und uns damit das Leben um einiges leichter gemacht.

Liebe Martina, wir werden dich, dein Talent und deinen Humor bei unseren Sitzungen sehr vermissen. Für deine berufliche Zukunft wünschen wir dir alles Gute!



Lansacher Kirchtag

Voll gefüllt mit freudigen Gesichtern feierten wir in unserer schönen Lansacher Kirche – dem Heiligen Godehard geweiht – am Sonntag, 6. September den Kirchtagsgottesdienst. Aus dem ganzen Pfarrverband waren die ChristInnen gekommen und somit stand dem wohlklingenden Gesang der vielen Stimmen nichts mehr im Wege. Frau Marlene Weinhofer hatte für einen wunderschönen Kirchenschmuck gesorgt. Vergelt's Gott!



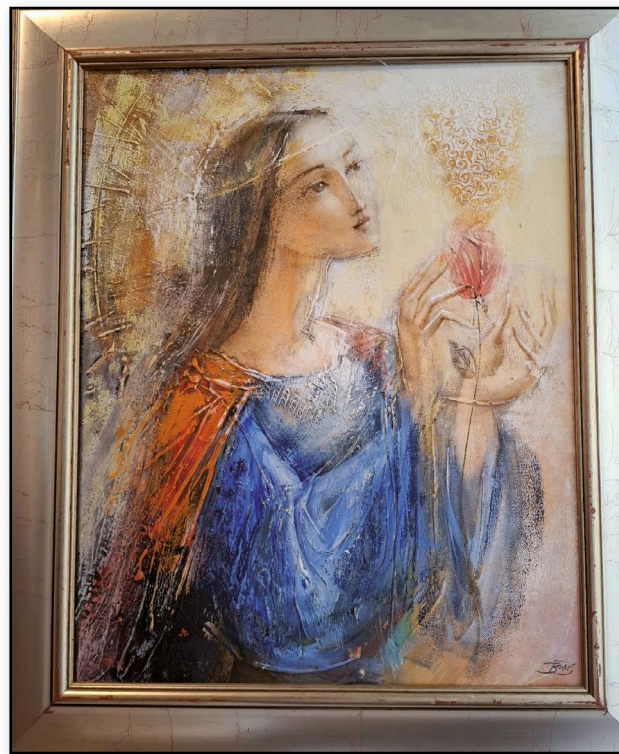
Weissensteiner Kirchtag

Bei herrlichstem Wetter waren die Fenster unserer Pfarrkirche Weißenstein am Kirchtag-



sonntag mit ihren herrlichen Farben zu bewundern. Symbolische Gaben, wie Feuerlöscher, bunte Blumen usw. waren vorbereitet worden für die Fürbitten, die von den Mitgliedern der Zech vorgetragen wurden. Auch ein Bläserquartett unserer Marktkapelle wirkte mit.

Heilige Elisabeth (1207 – 1231)



Elisabeth kam im Jahr 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und seiner Gattin Gertrud von Andechs in Nordostungarn zur Welt. Bereits als Vierjährige wurde sie mit Ludwig IV. verlobt und kam auf die Wartburg nach Thüringen. Während der kurzen Ehejahre mit Ludwig galt Elisabeths ganze Zuwendung neben ihrer Familie den Ärmsten der Gesellschaft. Immer wieder stieg sie von der Wartburg in die Armenviertel hinab und leistete Hilfe, wo immer sie konnte. In ihrem Geburtsort in **Ungarn** entdeckten wir bei unserer Slowakeireise (24. 08. bis 29.08.2026) ein wunderschönes Bild. Es ist die Erinnerung an jene Szene, bei der sie den zugedeckten Korb für die Ärmsten öffnen musste und wie durch ein Wunder nicht Lebensmittel, sondern Rosen zu sehen waren. Durch ihre Liebe zu den Armen ist sie zur Patronin der Caritas geworden. Beim alljährlichem



Elisabethopfer im November können wir in unseren Pfarrgemeinden im Sinne dieser großen Heiligen den Ärmsten helfen. Möge auch unsere Hilfe immer wieder zum Segen für einen gerechten Ausgleich zwischen arm und reich werden. Caritas-Sonntag am 15.11.2026 – wir bitten um Euer Elisabeth-Opfer.

Unterwegs zum Totentanz in Metnitz

48 Personen aus dem Pfarrverband Fresach,



Kellerberg und Weißenstein machten sich am 31. Juli auf den Weg nach Deutsch-Griffen. Nach der Besichtigung der Jakobuskirche mit ihren gotischen Fresken und Informationen zur gelungenen Renovierung stärkte sich die Gruppe beim Rafflwirt.

Anschließend ging es weiter nach Metnitz. Nach einem Konzert der Schützen bildete das Mysterienspiel „Totentanz“ den Höhepunkt des Ausflugs. Es lud dazu ein, über das „Memento mori“ und den christlichen Sinn des Sterbens nachzudenken.



75. Geburtstag von Pfarrer Rudolf Pacher

Zahlreiche Menschen kamen zusammen, um den 75. Geburtstag von Pfarrer Rudolf Pacher zu feiern und ihm für sein Wirken zu danken. Den Auftakt bildete ein festlicher Dankgottesdienst, den der Jubilar gemeinsam mit Dr. Charles Lwanga Mubiru feierte. Die Diakone Alexander Krainer und Adolf Maier assistierten. Für die musikalische Gestaltung sorgten Heidi Striednig und die Musikgruppe „Schatzbuam“.

Nach dem Gottesdienst überbrachten Vertreter aus Gemeinde, Pfarrverband und Diakonat ihre Glückwünsche. Besonders hervorgehoben wurden Pfarrer Pachers Tatkraft und sein Vertrauen in die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Anschließend wurde im Leonhardsaal bei Musik, Essen und vielen Begegnungen weitergefeiert. Ein besonderer Dank galt den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie Hildegard Petritsch und Walter Zimmermann, die für Organisation und Koordination verantwortlich waren.





Kirchtag in Töplitsch

Am Sonntag, dem 2. August 2026, stand Töplitsch wieder ganz im Zeichen des traditionellen Kirchtags. Den festlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Filialkirche zelebrierte Pfarrer Rudolf Pacher. Die Zechgemeinschaft gestaltete die Feier engagiert mit: Zechmitglieder übernahmen die Fürbitten, die Lesung wurde von Zechkellnerin Alicia Auer vorgetragen.

Nach dem Gottesdienst verlagerte sich das Geschehen vor die Kirche. Dort sorgten die Begrüßungsreden und der traditionelle Kirchtagstanz für den feierlichen Auftakt des weltlichen Teils. Anschließend wurde gemeinsam gefeiert, gelacht, gegessen und angestoßen. Erst als die Nacht längst hereingebrochen war, machten sich die letzten Gäste langsam auf den Heimweg.



Senioren-gottesdienst

Am Sonntag, dem 5. Juli, begann um 14 Uhr in Kellerberg der Gottesdienst. In dessen Rahmen wurde auch das Sakrament der Krankensalbung gespendet.

Pfarrer Rudolf Pacher betonte in seiner Predigt: Die Krankensalbung ist keine „Letzte

Ölung“. Sie ist ein Sakrament der Stärkung, der Heilung und der Nähe Gottes. Sie will Menschen aufrichten und ihnen zusagen: Du bist in Gottes Armen geborgen.

Die musikalische Gestaltung übernahmen der Villacher Organist Martin Nowak an der Orgel, Gina Miatto und Ines Nowak auf der Viola und Violine sowie unser Organist Michael Wielt-schnig als Solosänger. So erhielt die Feier auch musikalisch einen besonders schönen Rahmen.

Eingeladen hatte der Pfarrgemeinderat Kellerberg. Zugegeben: Sonntag um 14 Uhr klingt zunächst nach einer Uhrzeit, an die man sich erst gewöhnen muss. Aber offenbar passte sie sehr gut. Das Mittagessen war vorbei. Die Mittagsruhe vermutlich auch. Und für Kaffee und Kuchen war es noch lange nicht zu spät.

So kamen zahlreiche Gläubige zur Feier. Nach der Heiligen Messe ging es gemütlich weiter. Der Pfarrgemeinderat hatte Kuchen, Kaffee und auch das eine oder andere Getränk vorbereitet. In ruhiger und herzlicher Atmosphäre blieb noch genügend Zeit für Begegnung und gemütliches Zusammensein. Alles in allem war es ein schöner Nachmittag für Leib und Seele.



Erstkommunion

Am Sonntag, 31. Mai, feierten sieben Kinder aus Kellerberg und ein Kind aus Fresach in der Pfarrkirche Kellerberg ihre Erstkommunion. Gemeinsam mit Pfarrer Rudolf Pacher, Religionslehrerin Alexandra Moser und Pfarrbegleiterin Gina Miatto zogen sie mit ihren Patinnen und Paten in die Kirche ein.

In seiner Predigt ermutigte Pfarrer Pacher die



Kinder, die Freundschaft mit Jesus zu pflegen und die Eucharistie als Kraftquelle für ihr Leben zu entdecken. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von Organist Michael Wieltschnig und der Musikgruppe der Pfarre Kellerberg.

Nach dem Empfang der ersten heiligen Kommunion erhielten die Kinder ihre selbst gestalteten und gesegneten Kreuze. Bei einer vom Pfarrgemeinderat vorbereiteten Agape klang dieser schöne Festtag aus.



Pfingstandacht

Alles kann untergehen, nur die Tradition nicht, heißt es. Vor allem dann nicht, wenn sie

aus gutem Grund gepflegt und gelebt wird. So ist es auch mit der Pfingstandacht bei der Ulrichskapelle und der Ulrichsquelle in Kellerberger Wald.

Auch heuer machten sich am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 15 Uhr wieder die Gläubigen aus Kellerberg, Weißenbach, Stadelbach, Töplitsch, Ebenwald, Weißenstein, Fresach und Feffernitz auf den Weg zu diesem besonderen Ort der Begegnung, des Gebets und, wie sich später zeigte, auch der guten Jause.

Pfarrer Rudolf Pacher und Diakon Adolf Maier leiteten die Andacht, während Michael Wieltschnig mit den Liedern für die passende Pfingststimmung sorgte. Die Feier endete traditionell mit dem Ulrichslied, das mittlerweile selbst jene mitsingen können, die sich anfangs noch etwas schwer damit taten.

Nach der Andacht wurde die Tradition ebenso verlässlich fortgesetzt: bei einer anständigen Agape. Für die Bewirtung sorgten Gerda Maier, Michaela Brunner und, ganz diakonisch bodenständig, auch Diakon Adolf Maier selbst.



IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Die Pfarren Weißenstein, Kellerberg und Fresach. Pfarramt Weißenstein: Kirchenweg 9; 9721 Weißenstein; Tel.: 04245 5343. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Rudolf Pacher. Redaktionsteam: Zdravko Sliskovic, Michaela Brunner, Katrin Linscheid, Gerhard Černe (Layout & Grafik) sowie MitarbeiterInnen aus den Pfarren. Druck: Diözesanhaus der Diözese Gurk, Tarviserstraße 30, 9020 Klagenfurt. Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan des röm.-kath. Pfarrverbandes Weißenstein, Kellerberg und Fresach. Dieser ist Alleininhaber des Pfarrbriefes. Datenschutz und andere Persönlichkeitsrechte: Wir nehmen den Schutz persönlicher Daten sehr ernst und sind stets bestrebt, die gesetzlichen Bestimmungen des DSGVO i.d.F. des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 und des TKG 2003 umzusetzen. Fotos: Mitglieder des Pfarrverbandes.



Lange Nacht der Kirchen

Am 29. Mai fand gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde die Lange Nacht der Kirchen statt. Unter dem Motto „Tanzen“ wurden in der katholischen Kirche Psalmen vorgetragen und mit Tanzsuiten von Johann Sebastian Bach verbunden. Für die musikalische Begleitung sorgte der Bratschist Axel Kircher.

Anschließend lud Pfarrer Isensee in den evangelischen Pfarrhof. Dort wurde traditionell ein Baum gepflanzt und der Abend klang bei Brot, Wein und guten Gesprächen aus.



Pfarrfest

Das Pfarrfest in Fresach begann am Samstag, dem 25. Juli, um 17 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Pfarrer Rudolf Pacher stand der Feier vor. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Christa Grötschnig an der Orgel und Reinhard Zeber an der Gitarre gestaltet.

Nach dem Gottesdienst wurde im Festzelt gemeinsam gefeiert. Unter den Gästen war auch der Fresacher Bürgermeister Gerhard

Altziebler. Bei gutem Essen, gemütlichem Beisammensein und einem abwechslungsreichen Kinderprogramm fand das Pfarrfest einen gelungenen Ausklang.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.



Dankeschön

Ein herzliches DANKE an die Herren Werner Petutschnig, Jakob Santler und Peter Sommerger, die mit voller Energie den Eingangsbereich des Friedhofs geebnet haben.

Messen

4.10. – Hilde Arrich, Steiner Gertrud, Themeßl Hildegard und Jakob Rosa Glabutschnig und Familie Steindl

Brandlereltern und Sohn Peter, Georg und Anni Moser

18.10. – Maria und Josef Strmljan und Sohn Franz

1.11. – Walchereltern

Wiesereltern mit Resi, Maria, Robert, Roland und Robby

Verstorbene der Familie Payer, im Besonderen Karl, Gerald und Gerhard

15.11. – Rosina und Kuzma Ostrowerhow

Ewiges Licht

4. – 10.10. Sybilla Klammer

11. – 17.10. Maria und Josef Strmljan und Sohn Franz

Der Tod ist die Grenze des Lebens, nicht aber der Liebe.

Martinsfest

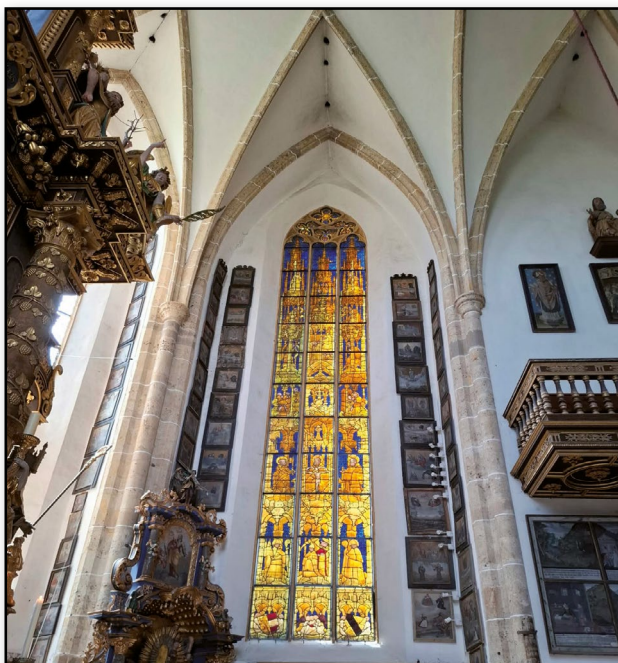
11.11., 16 Uhr, evangelische Kirche



tagspause führte der Weg in das Stille Nacht Museum. In der Basilika Mariapfarr entdeckten wir auf dem gotischen Hochaltar jene Szene, die den damaligen Kaplan Josef Moor inspirierte, im Jahre 1816 den Text „Stille Nacht“ zu verfassen. Beeindruckt von allen Erlebnissen trat die Gruppe den Heimweg an.

Pfarrausflug im Pfarrverband

Am Samstag, dem 4. Juli waren wir im vollbesetzten Bus auf den Weg in den Lungau. Wir feierten gemeinsam mit Pfarrangehörigen von Villach St. Leonhard und Landskron den Gottesdienst in St. Leonhard/ Tamsweg. Dabei konnten wir auch das goldene Fenster – vom Sonnenlicht erhellt - bewundern. Nach der Mit-



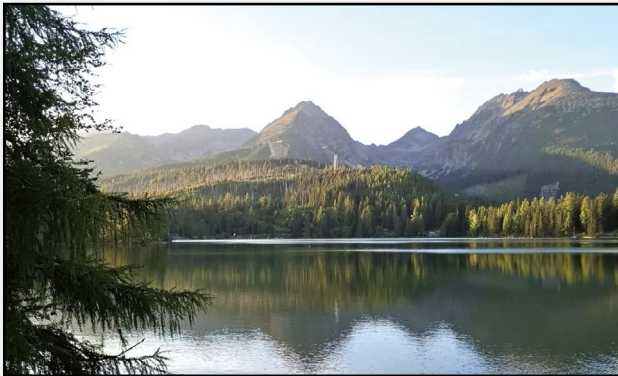
Mariä Himmelfahrt

Am Hochfest Mariä Himmelfahrt feierte die Pfarrgemeinde Fresach mit Pfarrer Rudolf Pacher die Heilige Messe. Anschließend erhielten die Mitfeiernden einen gesegneten Kräuterstrauß.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt dem Frauenteam, das die Sträußchen mit viel Liebe vorbereitet und damit diese schöne Tradition lebendig gehalten hat. Sie sind ein Zeichen für Gottes gute Schöpfung, gelebte Gemeinschaft und den Glauben, der im Alltag Wurzeln schlägt.



Kulturreise in die Ostslowakei – Die Zips kennen lernen



38 TeilnehmerInnen aus dem Pfarrverband Fresach / Kellerberg / Weissenstein und andere interessierte Personen bestiegen am 24. August den Bus. Es war bereits Abend geworden, als wir mit der Gruppe am Fuße der Hohen Tatra angelangt, die wunderbare Gebirgslandschaft mit dem darunterliegenden See, in dem sich die Berge widerspiegelten, bestaunen konnten.

Am Morgen des neuen Tages durfte die Gruppe in der **Jakobskirche den höchsten gotischen Flügelaltar der Welt mit 19 Metern bewundern**. 17(!) weitere Flügelaltäre befinden sich an den Säulen der Kirche. Paul von Levoča war der Künstler.

Kezmarok (Käsmarkt) war der nächste Höhepunkt. Dort befindet sich eine hölzerne, evangelische Artikularkirche. Zu bewundern ist das Interieur.

Der weitere Weg führte zum Roten Kloster



an der Grenze zu Polen. Dort hatten wir das Vergnügen, Flöße zu besteigen und am Ende das Kloster zu besichtigen.

In Hervatov befindet sich **eine 500 Jahre alte Holzkirche, die dem Hl. Franziskus geweiht ist**. In diesem Kleinod feierten wir den Gottesdienst zu Ehren des Hl. Franziskus (gest. 1226).

Die Stadt Bartfeld (Bardejov) etwas nördlich von Hevatov gelegen, zeigt wiederum den Reichtum der Städte.

Auf der Fahrt in den Süden erreichten wir **Presov**. Juden prägten über Jahrhunderte die Geschichte der Stadt. Für die Besucher ist die ehemalige orthodoxe **Synagoge** interessant. Sie entstand 1898 in maurischem Stil. Vor der Synagoge steht ein **Denkmal in Erinnerung an 6.000 Juden**, die an diesem Ort versammelt wurden, um ins **Konzentrationslager Auschwitz** abtransportiert zu werden.

Im **Franziskanerkloster in Brehov** hatten wir Zeit für Gebet und Gesang. Der Hochaltar der Klosterkirche erzählt aus dem Leben des Hl. Franziskus, der einen wilden Wolf zähmte.

In der Stadt Kaschau (Kosice) mit ihren 250.000 Einwohnern ist die Metropole der Ostslowakei. Der Kathedrale ist der Hl. Elisabeth geweiht. Der Hochaltar stellt den Gipfel der europäischen spätgotischen Malerei dar. Das Leben der Patronin der Caritas wird in 12 Tafelgemälden dargestellt.

Danica, die Reiseleiterin, setzte mit der Führung fort, vorbei am Staatstheater und historischen Häuserfasaden.

Es kam der letzte Tag – ein Schiff wurde gemietet, das uns durch eine Urlandschaft auf dem **Fluss Bodrog nach Sarospatak – dem Geburtsort der Hl. Elisabeth** – brachte. Wir sahen die Burg, in der die Heilige die ersten 4 Lebensjahre verbrachte. In der Basilika feierten wir die Eucharistie und am Ende des Tages gab es eine Tokai – Weinverkostung.

Nach einem humorvollen Abend im Franziskanerkloster Brehov traten wir am letzten Tag die Heimreise über Ungarn nach Kärnten an. Wohlbehalten kamen wir alle – Gott sei gedankt – nach Hause. (Nähere Infos auf der Homepage)

Ökum. Erntedank im Pfarrverband und Einweihung des Brunnens

Sonntag, 11. 10., 10.00 Uhr, in und vor der Kirche TÖPLITSCH

Gedenkfeier:

Sonntag, 04. 10., nach der hl. Messe um 10.15 Uhr, FRESACH, Kriegerdenkmal

Freitag, 09. 10., 18 Uhr, WEISSENSTEIN, Kriegerdenkmal beim Feuerwehrhaus

Donnerstag, 22. 10., 18 Uhr, STADELBACH, Kriegerdenkmal



Allerheiligengestecke selbst gestalten?

Am Donnerstag, 22. 10. ab 9 Uhr bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit, im Leonhardsaal Weissenstein Allerheiligengestecke anzufertigen. Frau Monika Pacher aus Deutsch Griffen kommt in unsere Pfarre und gibt Anregungen für Gestecke für unserer Gräber im Pfarrverband. Wir bitten um Voranmeldung beim Pfarramt (04254/5343) bis Montag, 12.10.2026.

Hubertusgottesdienst

Samstag, 07. 11., 16.30 Uhr, auf der KAUN

Leonhardssonntag im Pfarrverband

Sonntag, 08. 11., 10 Uhr, Kirche WEISSENSTEIN

Festmesse im Pfarrverband.

Leonhardssonntag im Pfarrverband

Sonntag, 8. Nov.,
WEISSENSTEIN, 10
Uhr

Auf dem Hochaltarbild unserer Pfarrkirche sehen wir unseren Pfarrpatron als Mönch mit einem Buch (Bibel) und einer Kette. Leonhard war der „Befreier“ all jener, die durch Unfreiheit gekettet waren. Leonhard – sein Namensfest ist am 6.11. - gründete im 6. Jh. südlich von Paris ein Kloster. Erst 500 Jahre später beginnt seine Verehrung auch in Österreich. Wir beginnen mit dem Festgottesdienst und treffen uns anschließend im Leonhard Saal. Seid alle herzlich willkommen!



Advent in Dorf

Montag, 07. 12., 18.00 Uhr vor der Kirche TÖPLITSCH, mit Hamatklong Töplitsch

Adventkranzbinden



Donnerstag, 26. 11., ab 14.00 Uhr im Pfarrhof WEISSENSTEIN: Heuer bietet Frau Ingrid Primeßnig allen Interessierten die Möglichkeit, einen Adventkranz selber zu binden. Material aus der Natur ist zum Teil vorhanden (wenn eigenes Material vorhanden ist, bitte mitbringen). Die freiwilligen Spenden kommen der Pfarrgemeinde zugute. Bei Voranmeldung bzw. Rückfragen bitte bei Frau Primeßnig unter: 0664 1130034 melden.

HERBST KONZERT *k*ellerberger kirchenkonzerte

W. A. Mozart: Klarinettenquintett, KV 581

Dienstag, 27. Oktober 2026
Beginn: 18 Uhr
Kirche Kellerberg

Martin Jessernig, Klarinette
Kantorei St. Nikolai

Michael Wieltchnig, Bass
Martin Nowak, Orgel
Chiara Trabesinger, Gina Miatto, Violinen
Ines Nowak, Viola
Robert Rasch, Violoncello

Karten zu €15,-
erhältlich an der Abendkassa
Tel. Reservierung unter 0677 616 619 71



	Weissenstein	Kellerberg	Töplitsch	Fresach
Sa., 17. 10.		17.00 Vorabendmesse mit Schulkindern		
So., 18. 10.	08.45 Hl. Messe mit Schulkindern Weltmissionssonntag			10.15 Hl. Messe Weltmissionssonntag
Do., 22. 10.				18.00 Hl. Messe anschl. PGR-Sitzung
Sa., 24. 10.	17.00 Vorabendmesse			
So., 25. 10.		8.45 Hl. Messe		10.15 Hl. Messe
So., 01. 11.	14.00 Allerheiligenmesse mit Gräbersegnung	08.45 Allerheiligenmesse mit Gräbersegnung	10.00 Andacht und Gräbersegnung	10.15 Allerheiligenmesse mit Gräbersegnung
Mo., 02. 11.	08.45 Allerseelenmesse		10.15 Allerseelenmesse	
So., 08. 11.	10.00 Festmesse (Pfarrverband) <i>Leonhardssonntag</i>			
Di., 10. 11.			17.00 Martinsfest	
Mi., 11. 11.	17.00 Martinsfest			16.00 Martinsfest in der evangelischen Kirche
So., 15. 11.	08.45 Heilige Messe <i>Elisabethssonntag</i>	08.45 Wort-Gottes-Feier <i>Elisabethssonntag</i>		10.15 Hl. Messe <i>Elisabethssonntag</i>
So., 22. 11.	08.45 Christkönigssonntag	10.15 Christkönigssonntag		10.15 Wort-Gottes-Feier
Sa., 28. 11.	16:00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung			
So., 29. 11.			08.45 Hl. Messe, 1. Adventssonntag mit Adventkranzsegnung	10.15 Hl. Messe, 1. Adventssonntag mit Adventkranzsegnung
Sa., 05. 12.	17.00 Nikolausfeier			
So., 06. 12.	8.45 Hl. Messe 2. Adventssonntag	8.45 Wort-Gottes-Feier 2. Adventssonntag		10.15 Hl. Messe 2. Adventssonntag
Di., 08. 12.				Mariä Empfängnis 10. 15 Hl. Messe (Pfarrverband)
So., 13. 12.	08.45 Hl. Messe 3. Adventssonntag		10.15 Hl. Messe 3. Adventssonntag	

Weltmissions-Sonntag

Gemeinsam für die Ärmsten

Helfen Sie durch Ihre Spende:

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500

BIC: BAWAAT33

Kennwort: WMS

Online: www.missio.at/wms

18. Oktober 2026

missio 

Nikolausfeier

WEISSENSTEIN

Samstag, 05. 12., 17.00 Uhr

FRESACH

In Fresach kommt der Nikolaus auch gerne zu dir nach Hause. Anmeldung bei:
Adolf Maier: Tel.: 0676 8772 74 26

